

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 75. Jahrgang

▼ Ausländer in der Schweiz

Zurückkehren oder hierbleiben? 4
Leserumfrage 8

▼ Aktuell

Es ist, als wäre noch Krieg 10

▼ Medizin

Hatschil – Böse Erkältungen im Lebensherbst 12

▼ Reisen

Treffpunkt Freiburg i. B. 14

▼ Rätsel

Erinnern Sie sich noch? 16
Preis-Kreuzworträtsel 17

▼ Aktiv

Seniorenporttag am «End der Welt» 18

▼ Kleinanzeigen

▼ Blickwinkel

▼ Aktuell

Bald keine Migros-Verkaufswagen mehr? 25

▼ Serie

François Höpflinger zur AHV: «Die Jungen zahlen, profitieren aber auch» 26

▼ Wir Alten

Alte Freunde ... neue Freunde 28

▼ Wohnen

Willkommene Hilfe – willkommenes Taschengeld 30

▼ Ausland

Notstand in Weissrussland 32

▼ Lesermeinungen

Es ist schön, helfen zu können 34

▼ Rückblick

Rumänische Ingenieure besuchen Winterthur 1938 36

▼ Liebe Redaktion

38

▼ Porträt

40

▼ Unterwegs

42

Senioren-Organisationen

Vasos 43

Ratgeber

Rund ums Geld 44

Bank 45

AHV 46

Recht 47

Versicherungen 48

Medizin 48

Patientenrecht 50

▼ Leser-Service

Geschenke attraktiv und 51

originell verpacken

Gesundheit

52

Mosaik

54

Bücher

56

Reisetips

58

Pro Senectute

«Dieser Nachmittag hat mich richtig aufgestellt» 60

Pro Senectute Schweiz

64

Agenda

66

Kultur

68

Kollektivabonnenten

71

Impressum

71



Franz
Kilchherr

Liebe Leserinnen und Leser

Es wäre falsch, zufrieden die Hände in den Schoss zu legen, nur weil die Nationale Armutsstudie von 1992 ergeben hat, dass «... Armut heute in erster Linie ein Problem der jüngeren und nicht mehr wie früher der älteren Personen ist ...» Hinterfragt man nämlich diese an und für sich stimmige Aussage, zeigt sich unverstehens wieder Altersarmut.

Denn einmal ist seit 1992 einiges anders geworden. Denken wir nur an die Prämien der Krankenkassen, die nicht voll kompensierte Teuerung. Und gerade die, welche die minimalsten Renten beziehen, merken jeden zusätzlich ausgegebenen Franken doppelt und dreifach!

Sodann hängt der Armutsbereich stark von der nach verschiedenen Kriterien festgelegten Einkommensgrenze ab. Setzt man diese nur um wenige hundert Franken höher, so würde etwa ein Viertel aller Rentner/innen darunter fallen, so nahe der Armutsgrenze bewegen sich viele Einkommen von älteren Personen! Und sollten, wie von einigen Seiten vorgeschlagen, die Renten der AHV und die EL aus Sparzwecken gekürzt werden, würde dies unwillkürlich zur Altersarmut führen. Das Szenario ist bedrückend – aber wissenschaftlich belegt: Der Leiter des Nationalen Forschungsprogramms «Alter», Prof. Dr. François Höpflinger, zieht in einem für Pro Senectute erstellten Gutachten diese Schlüsse (siehe Seite 62). Kommt hinzu, dass in den nächsten Jahren einzelne Teilgruppen der über 60jährigen ausgesprochen stark von Armut bedroht werden. Dazu gehört die Gruppe der ausländischen Gastarbeiter/innen, die in den nächsten Jahren zahlenmäßig rasch ansteigen wird (siehe Seiten 4–8).

Franz Kilchherr

Titelbild

Die Familie Fragano steht vor einer schweren Entscheidung: Hierbleiben oder zurück nach Italien?

Foto: Konrad Baeschlin